Ein "Allesträger" für die Forstwirtschaft

Autor(en): **Heyden**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **16 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1048549

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht unfallgefährlich. Die verblüffend einfache Konstruktion und das damit erreichte Arbeitsergebnis kann einem geradezu ins Staunen versetzen. Wer hätte denn bis vor kurzem gedacht, dass sich auch der einfache Mann das mechanische Holzspalten leisten kann, nachdem die Mechanisierung des Holzspaltens jahrzehntelang kostspielige und unfallgefährliche Maschinen erforderte, deren Haltung aus wirtschaftlichen Gründen nur auf Holzverarbeitungsbetrieben möglich war. i. s.

Ein „Allesträger" für die Forstwirtschaft

Die bisher üblichen Rückekarren sind «Einzweck»-Geräte geblieben, die lediglich zum Rücken verwendet werden konnten. Nunmehr ist aus den Erfahrungen mit der bewährten «Sauerländer»-Rückekarre ein neues Gerät entwickelt worden, das sowohl zum Rücken als auch zum Transport von Schüttgütern (Sand, Kies) geeignet ist.

Die Karre ist aus Stahlrohr gefertigt und besteht aus folgenden Teilen:

1. Rücke- und Transportkarre (Abb. 1).
2. Einsetzbarer Blechkasten.
3. Zusatzgeräte:
   a) Auf- und Abrollvorrichtung,
   b) Holme für Zwei-Mann-Bedienung,
   c) Bremsbacken,
   d) Schlittenkufen.

Die Fertigung aus Stahlrohr ermöglicht bei ausreichender Stabilität ein verhältnismässig geringes Gewicht. Ohne wiegt die Karre 35, mit Blechkasten rund 60 kg.

Der Umbau der Rückekarre zum Transport für Schüttgüter geschieht durch einfaches Aufstecken des Blechkastens auf die dafür vorgesehenen vier Rohre. Das Ladevermögen beträgt bei der reinen Rückekarre rund 0,5 rm, bei dem Universal-Transportgerät (mit Blechkasten) etwa 250 kg.

Die besonderen Vorteile der Karre gegenüber früheren Konstruktionen sind:

1. Die Achse des luftbereiften Rades ist nach vorn und hinten verstellbar, die Gewichtsverteilung kann daher eingestellt und kontrolliert werden. Auf diese Weise ist es möglich, schwere Lasten ohne Ueberanstrengung über die besondere Vorrichtung aufzuladen (Abb. 2) und zu befördern.
2. Gegenüber bisherigen Rückekarren ist die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe zweier Einsteckholme die Karre in schwierigem Gelände durch zwei Mann bedienen zu lassen. Gegebenenfalls kann sie in eine Trage verwandelt werden (Abb. 3).
3. Durch die Abrollvorrichtung lässt sich die gesamte Ladung in den vorher hergerichteten Stapel einladen. Bisher musste das für jedes einzelne Holzstück geschehen, wodurch erhebliche Zeit verlorenging.
4. Im Winter dient die Karre auch als Schlitten.
5. Bei Bedarf kann man die umgekippte Karre auch als Einschneidebock verwenden.

Der Preis für das Universalgerät beträgt rund 200.— DM.

Aus «Landtechnik», München, Heft 20/1952 Forstassessor Heyden.

Auto- und Industriekühler **G. Keller, Zürich 4**

Neuanfertigung und Reparaturen von Kühlern jeder Art, ebenso von Brennstofftanks

Militärstrasse 46 Telephon (051) 25 12 63

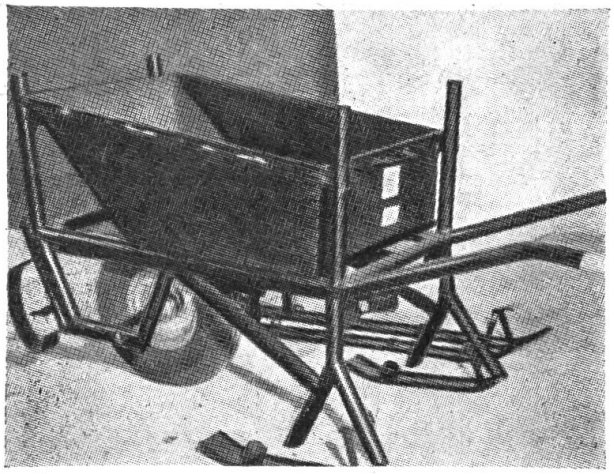


Abb. 1

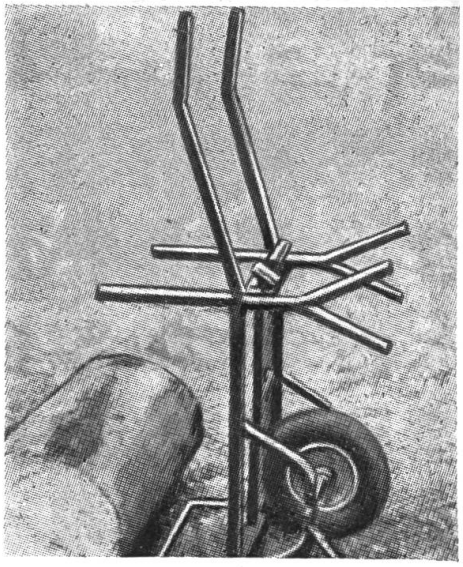


Abb. 2

Abb. 3

Abb. 1: Rücke- und Transportkarre.

Abb. 2: Aufladen schwerer Lasten.

Abb. 3: Verwendung als Tragbahre (Trage).

Etwas Neues im Ackerbau

Der **Anbaupflug GODESBERG** ist umwälzend, er wendet • ohne Halten • ohne Hydraulik • ohne Handaufzug • ohne jede Hilfsmechanik

Der Pflug ist sehr einfach, robust und billig und kann auf jeden Traktor angebaut werden, auch auf ältere Modelle.

Verlangen Sie Prospekt: **W. Troesch - Landmaschinen - Wädenswil/ZH**

Traktor-Anhänger für Zapfwellenantrieb

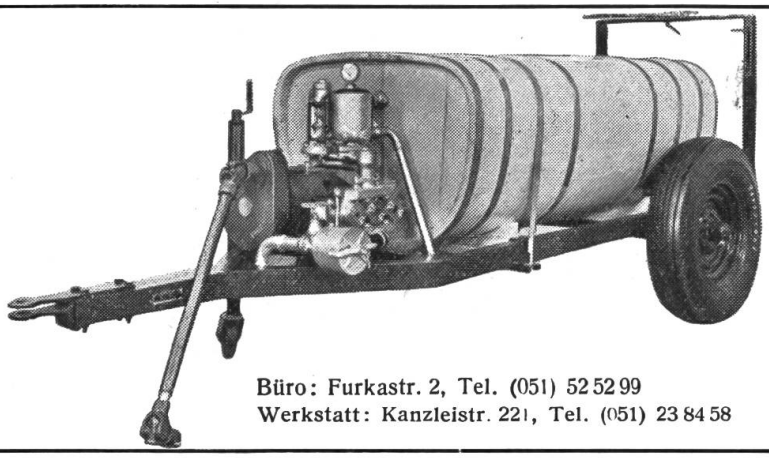
mit starrer oder verstellbarer Achse

Hochdruckspritze „ROYAL"

bis 100 lit/min. u. 60 atü

mit schwenkbarem Getriebegehäuse, Panzerporzellanzylindern und vollautomat. Oeldruckschmierung

Paul Forrer, Zürich



Büro: Furkastr. 2, Tel. (051) 52 52 99
Werkstatt: Kanzleistr. 221, Tel. (051) 23 84 58